

Alte Geschichte – neu erzählt

Historischer Roman von Michael Kuhn spielt auch in Waldgirmes

Lahnau (pm/so). Wie war das mit der Varus-Schlacht, als der Statthalter Roms in Germanien seine Legionen verlor? Steht die Aufgabe der römischen Siedlung Waldgirmes just in diesem Kontext? Wie kam es überhaupt zur Anlage dieser Siedlung in Sichtweite des von den Kelten bewohnten Dünsbergs? – Trotz oder obwohl?!

Die nahe Waldgirmes entdeckten Reste der römischen Stadt beflügeln die Phantasie – nicht nur der Forscher, die begeistert sind von den einzigen bekannten Zeugnissen einer zivilen römischen Stadt östlich des Rheins. Sondern auch die der Hobby-Historiker und Roman-Autoren.

Mit den letzten Römern in Waldgirmes befasst sich der Historiker und Archäologe Michael Kuhn in seinen neuen Roman aus der römischen Antike: »Sextus Valerius – Varusgold«, dieser Tage erschienen. Überaus kenntnisreich, dazu spannend zu lesen, skizziert Kuhn das Leben der Römer an der Grenze zum »wilden Germanien«. Was das rund 470 Seiten starke Buch besonders macht, ist ein angegliederter Reiseführer zu den historischen Stätten des Romans.

Zum Inhalt, so die Info des Verlags: 9 n. Chr. – Varus ist tot, seine Legionen sind vernichtet. Nur Wenige entgehen dem Tod auf dem Schlachtfeld. Einer von ihnen ist der junge Optio Sextus Valerius. Es gelingt ihm, auf die andere Rheinseite zurückzukehren, um einen Neuanfang zu wagen. Doch die Vergangenheit lässt ihn nicht los: Er verstrickt



Michael Kuhn und die Rekonstruktion der Reiterstatue von Waldgirmes. (Fotos: bsf)



Kuhn und sein Werk

Michael Kuhn studierte Geschichte und Politische Wissenschaften an der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule Aachen. Neben seinem beruflichen Werdegang als Historiker betätigte er sich ausgiebig als Grabungszeichner in der Archäologie.

Seit 2008 widmet sich Kuhn hauptberuflich dem Schreiben von historischen Romanen. Zwischen 2008 und 2010 erschien die in der Spätantike angesiedelte Romantrilogie »Marcus – Soldat Roms«. 2011 folgte dann der Beginn einer neuen Reihe unter dem Titel »Marcellus«, die zu Zeiten der Merowinger spielt.

Kuhn verknüpft überaus spannend archäologische Erkenntnisse und Realgeschichte mit Fiktion.

Was seine Bücher auszeichnet: Die Beschreibungen der historischen Stätten als heutige Reiseziele. Lesenswert!

sich in die Machenschaften seines Freundes Lucius Poblicius, der als Kriegsgewinnler und Waffenschieber von der Niederlage profitiert. Der neue Roman von Michael Kuhn wirft den Leser direkt ins Geschehen: Packend erzählt er einerseits die persönliche Geschichte eines Überlebenden, andererseits ist »Sextus Valerius« ein waschechter Wirtschaftskrimi. Und auch die großen politischen Fragen zu Beginn unserer Zeitrechnung bleiben nicht auf der Strecke, heißt es aus dem Verlag.

»Der von den Truppen geliebte Feldherr Germanicus wollte beenden, was Varus begonnen und nicht geschafft hat«, so Kuhn. »Er wollte die rechtsrheinischen Gebiete zurückgewinnen. Es ging ihm aber auch darum, Ansehen bei seinen Legionen zu gewinnen und damit gegen seinen politischen Gegner Tiberius, dem Nachfolger des Augustus, zu bestehen.«

Eine Besonderheit des von Kuhn gegründeten Ammianus-Verlags ist der Reiseführer-

Anhang »Spurensuche«, der die Leser an die Truppenstandorte und Schauplätze im Norden des Imperiums diesseits und jenseits des Rheins führt.

Waldgirmes, laut Kuhns Recherchen um die Zeitenwende vermutlich eine Ansiedlung mit dem Namen Augusta, ist dabei einer der Hauptschauplätze. Als ziviler Brückenkopf östlich des Rheins errichtet, existierte Augusta nur 20 Jahre zwischen 4 v.Chr und 16 n.Chr. und wurde dann planmäßig geräumt und zerstört. Zuvor fand jedoch noch eine Art »Bildersturm« statt. »Nach der Niederlage des Varus wurden die vergoldeten Reiterstatuen zerschmettert. Bruchstücke wurden in einem Brunnen gefunden« – wie etwa der berühmt gewordene Pferdekopf. Kuhn: »Die spannendsten Geschichten schreibt die Geschichte selbst.«

✗ »Sextus Valerius – Varusgold«, Ammianus-Verlag, Aachen, November 2015, ISBN 978-3-945025-07-9, 19,90 Euro